

[19111.] In vierzehn Tagen erscheint:

Verzeichniß gediegener Unterhaltungsliteratur.

I.
Für die weibliche Jugend
im
Alter von 6 bis 17 Jahren
nach
Alterstufen eingetheilt
nebst
Angabe der Preise
zusammengestellt

von
Dr. K. Kloepper,
Gymnasiallehrer.
gr. 8. Ca. 30 Seiten. Preis 50 s.

Bezugsbedingungen:

1 Exemplar 25 s., 5 Exempl. 1 M. 20 s.,
10 Exempl. 2 M. 20 s., 50 Exempl. 10 M.,
100 Exempl. 18 M. baar.

A cond. nur bei Baarbestellung von mindestens 5 Exemplaren.

Durch Colportage sowie Beilegen bei An-
sichtsendungen leichter Absatz.

Rostock, 5. Mai 1878.

Wilh. Werther's Verlag.

Festschrift zum 25. Mai 1878.

[19112.]

Am 20. Mai d. J. versenden wir:

Claus Harms

als Seelsorger und Freund.

Briefe nebst zwei Reden von ihm,
zum Säculartage seiner Geburt,
25. Mai 1878,

herausgegeben von

H. F. Neelsen, Kirchenpropst in Ottenen.

Preis: 1 M. 20 s. ord.,

in Rechnung 25 % — fest 13/12 —
baar 33 1/3 % und 7/6.

Der Herr Herausgeber sagt in der Vorrede:

„Wir sehen hier den Mann, der unserer Kirche die treffliche, geistvolle, in vieler Hinsicht classische Pastoraltheologie geschenkt hat, selber als Seelsorger und Freund fungiren. Wir spüren dabei etwas von der eigenthümlichen Kraft, welche die Ausübung, die Praxis, das Vormachen vor der Beschreibung, der Lehre, der Theorie voraus hat, wovon das bekannte Sprichwort sagt: »Verba docent, exempla trahunt«, zu deutsch nach Franz v. Sales: Eine Unze Beispiel ist mehr werth als hundert Pfund Worte. — Von diesen Harms'schen Briefen ist zu sagen, daß sie uns den Pastor und Seelsorger Harms im Werke zeigen und uns in sein seelsorgerliches Herz sehen lassen, während wir in seiner Pastoraltheologie — hier besonders an deren 3. Theil, den Pastor, zu denken — doch immer nur seine Worte, wenn auch ganz vortreffliche Worte über eines Pastors Werke haben. Es möchte also dieses Büchlein doch auch gerne als ein kleines pastoraltheologisches Denkmal, als eine Zugabe und Illustration zu Harms' Pastoraltheologie angesehen werden und in dieser Eigenschaft sich nicht bloß der Lectüre, sondern dem Studium der Pastoren darbieten.“

Die Abnehmer der Jubiläums-Ausgabe der Harms'schen Pastoraltheologie erhalten diese Schrift, die einen hochwillkommenen Anhang dazu bilden wird, als Supplement geliefert, dagegen werden die vielen sonstigen Verehrer Harms', namentlich auch die Besitzer der beiden ersten Auflagen der obigen Schrift, und die seiner Selbstbiographie willige Abnehmer sein. Die kleine Schrift wird überhaupt in kirchlich gesinnten Kreisen eine weite Verbreitung finden und in Folge der erscheinenden Recensionen vielfach gefordert werden.

A cond.-Bestellungen, die von festen oder Baaraufträgen begleitet sind, werden wir bei der Vertheilung der Exemplare entsprechend begünstigen.

G. v. Raad's Buchhandlung in Kiel.
Verlag von
B. F. Haller in Bern.

[19113.]
Bern, 30. April 1878.

Durch Gegenwärtiges die ergebene Mittheilung, daß die zweite unveränderte Auflage von:

Betrachtungen einer Mutter über

Erziehung, modernes Schulwesen
und das Leben.

Der Heimath, dem Volk und der
Familie gewidmet.

Preis 80 s.

in den ersten Tagen des Mai zur Versendung kommt. Es wird mir alsdann möglich sein, die Bestellungen derjenigen Handlungen zu effectuiren, welche bis jetzt aus Mangel an Exemplaren zurückgelegt werden mußten.

Ihre fernere Verwendung für dieses hochinteressante Werkchen erbittend, von welchem in Zeit von vier Wochen eine starke Auflage verkauft, nicht à cond. versandt wurde, zeichne

Hochachtungsvoll

B. F. Haller,
Verlag in Bern.

[19114.] In ca. 4 Wochen erscheint in meinem Verlage:

Die polizeiliche Controle der Marktmilch

von

Prof. Dr. J. Föser in München.

Mit 17 Holzstichen, zahlreichen Tabellen etc.
und ca. 6 Bogen Text.

gr. 8. Broschirt. Preis 3 M. ord.

In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 %
u. 7+6.

Ich bitte um Ihr geschätztes Interesse und recht thätige Verwendung für diese wichtige, zeitgemäße Arbeit einer namhaften Autorität auf dem Gebiete der Thierchemie. Das Absatzfeld dieser Schrift ist ein ausserordentlich grosses: Menschen- und Thier-

ärzte, Chemiker, Pharmaceuten, Landwirthe, Hôteliers, überhaupt alle grösseren Milchconsumenten, ferner Sanitätspolizei-Beamte, Anstalts-Vorsteher u. s. w. sind sichere Käufer.

Ich sende nur auf Verlangen; bei gleichzeitigem festen Bezuge liefere ich gern eine grössere Anzahl Exemplare à cond., ledigliche à cond.-Bestellungen werde ich jedoch nicht berücksichtigen können.

Leipzig, den 3. Mai 1878.

Hermann Dege.

[19115.] Binnen kurzem erscheint in meinem Verlage:

Die Ueberbürdung auf den höheren Lehranstalten.

Briefe

an meinen langen Freund Jonathan.

Alten und Jungen zu Nutz und
Frommen

herausgegeben von

Carl Schmelzer, Gymnasial-Direktor.

Preis 1 M. 50 s. ord., 1 M. 15 s. netto,
1 M. baar.

Die Broschüre behandelt eine für Eltern und Lehrer im höchsten Grade „brennende Frage“ und wird überall willige Beachtung und Käufer finden.

Der Verfasser wendet sich in derselben nicht bloß an Fachgenossen, sondern hauptsächlich auch an die Eltern und fordert diese auf, zur Beseitigung des Uebels das Ihrige beizutragen, wozu er die Mittel und Wege an die Hand gibt.

Ich kann nur 1 bis 2 Explre. à cond. geben und bitte, diese mit Subscriptions-Liste versehen circuliren zu lassen, wodurch Sie mit leichter Mühe Partien absetzen werden.

Leipzig, im Mai 1878.

P. Ehrlich.

Nur auf Verlangen.

[19116.]

In meinem Verlage erscheint demnächst:

Die Seelenfrage mit Rücksicht auf die neueren Wandlungen gewisser naturwissenschaftlicher Begriffe

von

O. Flügel.

7 Bogen gr. 8. 2 M. ord.

Das Interesse für die Seelenfrage hat in neuester Zeit mehr und mehr an Tiefe und Weite gewonnen, namentlich auch in naturwissenschaftlichen Kreisen, wo bereits eine Umwandlung derjenigen Begriffe, welche für diese Frage eine fundamentale Bedeutung haben, zu Tage getreten ist. Diese Umwandlung, die vielfach schon über den grösseren Materialismus hinausgeführt hat, wird hier unter Bezugnahme auf alle die Seelenfrage betreffenden Ansichten in Erwägung gezogen, und die Ansicht ausführlich dargestellt, zu welcher ein consequentes Denken schliesslich gelangen muss.

Cöthen,

Otto Schulze,

248*